

Pagodenburg Rastatt
Restaurierung bzw. Teilaustausch des Sandsteinbelags
Innenbereich Erdgeschoß

Dokumentation der Restaurierungsarbeiten



Pagodenburg Rastatt - Ansicht aus südöstlicher Richtung

Objektidentifikation

Adresse	Pagodenburg Kapellenstraße 26 76437 Rastatt
Bauzeit	Baubeginn ca 1722 1725 und 1729 Arbeiten an der Innenausstattung geplante Fertigstellung um 1774 Renovierung 1911/1912 (Ausführung)
Belegenheit und Kennzeichnung	Kulturdenkmal
Gegenstand der Restaurierung	Innenbereich EG (Teil) Restaurierung Sandsteinbelag des Fußboden
Auftraggeber	Stadt Rastatt Fachbereich Gebäudemanagement Kundenbereich Hochbau Marktplatz 1 76437 Rastatt
Bauleitung	Stadt Rastatt Frau Dipl.-Ing. Susanne Schwall Kundenbereich Hochbau 76437 Rastatt
Ausführende Firma	U. Böckmann Restaurierungen Dipl.-Ing. Ulrich Böckmann Karlstraße 6 76437 Rastatt
Ausführungszeitraum	Vom 14.02.2023 bis 6.03.2023
Denkmalpflegerische Betreuung	Landesamt für Denkmalpflege Regierungspräsidium Karlsruhe Frau Frühauf Untere Denkmalschutzbehörde Rastatt Herr Adamietz

Restaurierungs- und Sanierungskonzept

Rastatt, Pagodenburg - Restaurierung der beschädigten und schadhafte Sandsteinplatten des Bodenbelages im Innenraum des Erdgeschosses

Vorgehensweise bei der praktischen Umsetzung: Behutsames Öffnen der Fugen und vorsichtiges Herausheben der stark schadhafte und zum Austausch bestimmten Sandsteinplatten, Vorbereiten des Mörtelbettes aus Trasskalkmörtel und Einsetzen der neuen Sandsteinplatten sowie Anpassen an die angrenzenden Bestandsplatten, hierbei ist eine maximal Fugenbreite von ca. 1 cm vorgesehen. Füllen der Fugen mit feinkörnigem und evtl. pigmentiertem Fugenmörtel auf Trasskalkbasis.

Anzahl der auszutauschenden Sandsteinplatten : 15 bis 20 Stück (vorwiegend im zentralen Bereich des Innenraumes)

Weitere und weniger schadhafte Sandsteinplatten in den äusseren und weniger frequentierten Bereichen des Innenraumes werden entsprechend dem Restaurierungsvorschlag und Angebot 22/04 - 2 vom 12.04.2022 beschriebenen Verfahren ergänzt bzw. restauriert

Vorgehensweise: (Hierbei werden die originalen Sandsteinplatten im Verband belassen) Vorfestigen der weniger beschädigten aber entfestigten Plattenoberflächen mit KSE (Kieselsäureester mit angemessener Gelabscheidungsrate von ca. 30 %) Dabei ist eine Standzeit bzw. Einwirkzeit von ca. 10 bis 14 Tage zu berücksichtigen.

Danach Freilegen der abschiefernden Oberflächen bis auf den tragfähigen und gesunden Sandstein, um haftfähige Kontaktflächen für den Restauriermörtel herzustellen . Anschliessend Antrag eines zweikomponentigen mineralischen Restauriermörtels (geeignet für zu begehende Oberflächen wie beispielsweise Treppen und Fußböden) dem Farbton des Sandsteins angepasst. Nach einer angemessenen Stand- und Durchhärtezeit von jeweils rd. 3 Tagen erfolgt die steingerechte Oberflächenbearbeitung durch Angleichen der Oberfläche an den Bestand und die Herstellung des Fugenbildes sowie das Verschliessen der Fugen.

Anzahl der zu restaurierenden Sandsteinplatten: 10 -bis 15 Stück (ebenfalls vorwiegend in den zentralen Bereichen des Innenbereichs)

Verwendete Materialien und Systeme

Sandsteinplatten Maintäler Sandstein (rot), Menge: 20 Stück : Maße : Breite 42 cm x Länge: 42 cm
Stärke : 5 cm

Restauriermörtel: BL -System (zweikomponentig) Korngröße 0,4 mm

Verlegemörtel: Tuba Trasskalkmörtel

Fugenmörtel: Remmers RM 214 - Korngröße 0,5 mm

Sandsteinfestiger: Remmers KSE 300 E + Verdünner VKSE

Fotodokumentation Vorzustand





Während den Restaurierungsarbeiten und dem Ausbau der schadhaften Platten



Während und nach dem Einbau der Austauschplatten







**Ergänzung von schadhaften Bodenplatten mit Restauriermörtel (BL System 2
komponentig)**





Einschleifen der Kanten und Fertigstellung





Kartierung der ausgetauschten und restaurierten Sandsteinplatten

